



## **UnterstützerInnen gesucht! Ein Projekt zur Entwicklungshilfe mit musikalischem Ansatz**

Nach dem Ende der Rassendiskriminierung durch die Apartheidsgesetze versteht sich Südafrika als Regenbogennation. Verschiedenheit soll als Reichtum geachtet werden. Dennoch bestehen soziale Probleme fort: Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger, Alkohol- und Drogenmissbrauch und Kriminalität (die höchste Mord-Pro-Kopf-Rate der Welt) konzentrieren sich in heruntergekommenen Vororten der Städte, den so genannten Townships. Viele Menschen leiden an HIV-Infektionen, Eltern sterben und hinterlassen Waisenkinder, die Zuwendung, Ernährung und Förderung brauchen. Nachhaltige Bildung ist für viele nicht zugänglich. Eines der ärmsten Townships von Kapstadt ist Philippi.

Genau dort, in Philippi, ist das Hilfszentrum iThemba Labantu angesiedelt. IThemba Labantu (auf Deutsch: die Hoffnung des Menschen) existiert seit den 90er Jahren und hat sich zu einem vielseitigen Projekt entwickelt. Es unterstützt Kinder und Erwachsene mit einem Gesundheitszentrum, Ernährungsbildung, Schul- und Berufsbildungsangeboten, Entwicklungs- und Jugendhilfe mit Bildung und Erziehung.

Seit einiger Zeit verfolgt das Hilfszentrum auch ein musikalisches Programm, welches sich bisher jedoch auf Afrikanische Musik beschränkt hat. Im Rahmen eines Studienaufenthaltes während des letzten Semesters meines Medizinstudiums in 2012 habe ich Kontakt zu dem Hilfszentrum aufgenommen und begonnen, dort Musikunterricht zu geben. Die Resonanz war umwerfend. Angefangen mit einer kleinen Gruppe von Kindern, hat sich die Klasse innerhalb von 2 Wochen verdoppelt. Die Kinder haben sich gegenseitig auf der Straße erklärt, wie man Noten liest. Neue Kinder kamen so mit etwas Vorwissen in den Unterricht. Musik und Einzelförderung haben eine ungeheure Motivation bei den Kindern ausgelöst. Kinder, die sonst nie die Chance auf solchen Unterricht gehabt hätten.

Um diese Motivation festzuhalten, wurde zusammen mit dem Berliner Missionswerk, der Universität Kapstadt und dem Hilfszentrum iThemba Labantu in dieser Zeit eine Kooperation ins Leben gerufen. Die Idee ist es, den Musik- und Klavierunterricht weiter zu führen. Ziel dieses Unterrichts ist hierbei weit mehr als die Vermittlung von Musik und Klavierspiel.

Eine über Generationen gewachsene Lebensphilosophie der Teilnahmslosigkeit und Ohnmacht, unterstützt durch die Unterdrückung während der Apartheid, lähmt die Menschen bis heute und führt zu heftigen Vorurteilen innerhalb und außerhalb der Townships. Immer noch fällt der Brückenschlag zwischen den Menschen verschiedener Hautfarben und Bildungsschichten schwer. Natürlich bleiben Probleme wie Hunger und Gesundheit die offensichtlichsten. Die Erfahrungen der Entwicklungshilfe der letzten Jahrzehnte zeigen jedoch, dass in der Langzeitperspektive Projekte zur Förderung von Bildung und Erziehung bei Kindern und Jugendlichen das höchste Potential haben, diese Kreisläufe zu durchbrechen.

An dieser Stelle setzt das Musikerziehungsprogramm an: Vielen Kindern im Township ist gar nicht klar, dass ein Leben in Armut nicht zwangsläufig die einzige Option in ihrem Leben ist. Ihnen ist nicht bewusst, dass sie eine Stimme haben, mit der sie für sich sprechen und ihren Lebensweg beeinflussen können. Sie sehen nicht, dass man durch Fleiß und Ausdauer Ziele erreichen kann. Alternativen zur Armut und vielfach vorgelebter Kriminalität sind nicht im Bewusstsein der Kinder.

Die neue musikalische Förderung zielt, durch konkrete Einzelförderung und Belohnungsprinzipien, auf die Ausbildung von Schlüsselkompetenzen wie Ehrgeiz und Zuverlässigkeit. Sie zeigt den Kindern, dass es möglich ist, einen anderen Lebensweg einzuschlagen und Dinge im Leben zu erreichen und zu verändern – für sich und Andere.

Die drei wichtigsten Prinzipien für die Kinder sind hierbei Motivationsförderung, Förderung von Selbstwirksamkeitsbewusstsein und die Förderung von Bildung. Durch Spendengelder wird nun ein Stipendium geschaffen, welches von der Universität Kapstadt an zwei besonders begabte Klavierstudenten der Musikhochschule Kapstadt verliehen wird. Es ist an die Verpflichtung gekoppelt, Musik- und Klavierunterricht in Philippi zu geben.

So wirkt das Projekt über mehrere Ebenen. Es fördert Studenten in Berufs- und Persönlichkeitsbildung durch die Arbeit im Township, ist eine Auszeichnung sowie eine finanzielle Unterstützung zur Tilgung der Studiengebühren und unterstützt gleichzeitig Kinder mit einer ganz konkreten Zielsetzung, die über den „Luxus“ von Klavierunterricht weit hinaus geht. Vor allem aber dient die Musik hier als Medium, einen Austausch und ein Vertrauen zwischen zwei Schichten aufzubauen, zwischen denen seit Jahrzehnten eine kaum überwindbare Kluft entstanden ist.

Inzwischen ist es so, dass durch das große Interesse an dem Projekt die StudentInnen ihre Vorurteile und die damit verbundene Angst in dieses Township zu fahren überwinden konnten - ihre halbjährlichen Erfahrungsberichte belegen, dass die angestrebten Ziele unserer Ansätze Realität werden. Es ist ein kleiner Anfang, eine festgefahrene Welt voller Vorurteile langsam aufzubrechen und Perspektiven zu schaffen.

Ein detaillierter Vertrag zwischen der Musikhochschule Kapstadt, dem Hilfszentrum in Philippi und dem Berliner Missionswerk schafft konkrete Richtlinien, die eine Unterstützung der Studenten, die Qualität und Regelmäßigkeit des Unterrichts, das Förderungsprinzip für die Kinder und selbstverständlich auch den ordnungsgemäßen Fluss der Spendengelder absichern. Selbstverständlich ist das Projekt auf die nachhaltige Unterstützung der Spender angewiesen.

Ein regelmäßiger Betrag von 10,- Euro im Monat kann einen Ausbau und langfristigen Erhalt dieses Projektes gewährleisten. Gerade bei diesem Projekt ist finanzielle Verlässlichkeit das Entscheidende.

Ich habe den Kindern von iThemba Labantu versprochen, alles zu tun, dass ihr Unterricht weiter geht. In ihrem Namen hoffe ich auf Deine Unterstützung.

Kontoverbindung: Berliner Missionswerk IBAN DE86 5206 0410 0003 9000 88, BIC GENODEF1EK1 Berliner Missionswerk Evangelische Bank – Projektnr.: 6014 (Bitte unbedingt bei Überweisungen angeben!!!)  
(Die Spende ist über das Berliner Missionswerk steuerlich absetzbar.)

Mit herzlichen Grüßen

**PHILIPP**

contact@Philipp-Mathmann.de

Webseite: [www.ithemba-labantu.co.za](http://www.ithemba-labantu.co.za)